

G 3.10

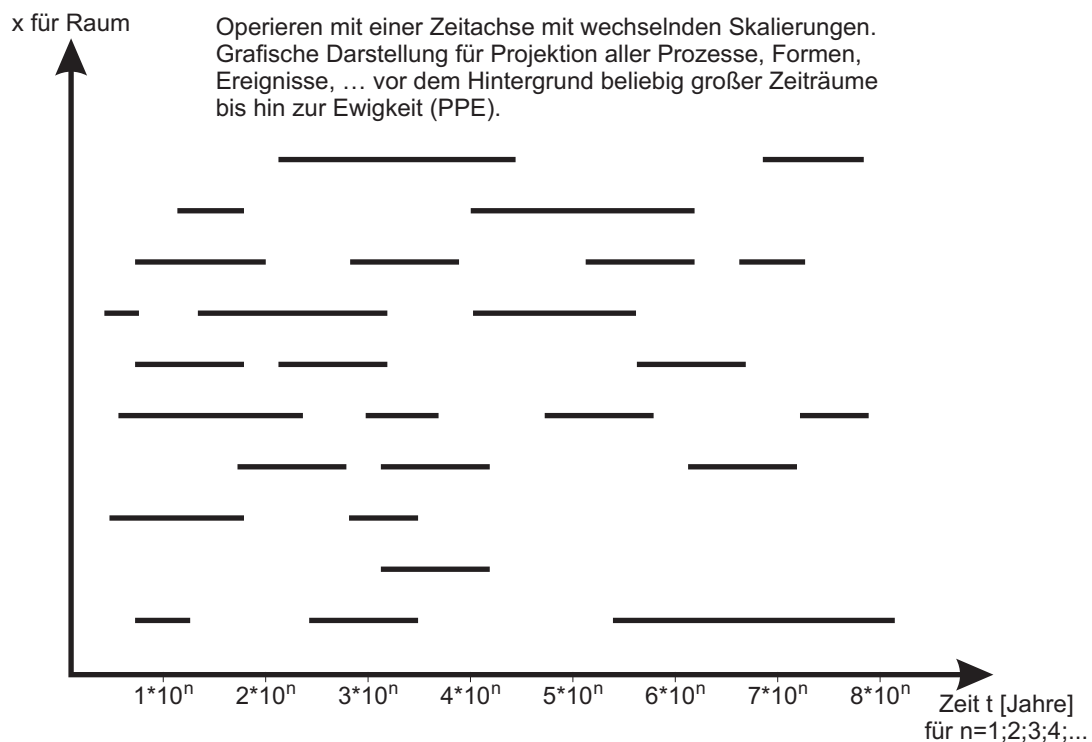
Einschwingen aus der Unendlichkeit

Wenn man viele, sehr viele SF-Romane gelesen hat, entwickelt sich in der eigenen Persönlichkeit eine Tendenz, sich mehr und mehr mit einem Geistwesen zu identifizieren, das

- von Sonnensystem zu Sonnensystem,
- von Galaxis zu Galaxis,
- von Universum zu Universum,
- vom Universum zum einbettenden Hyperraum, Hyperhyperraum, Hyperhyper...raum, m-Kosmos, ..., Realitätsbereich ...

reist und sich die Welt und besonders die vielen Formen von Leben und Zivilisation anschaut. Man identifiziert sich allmählich immer mehr mit dem Raumschiff, das von Sonnensystem zu Sonnensystem ... zieht und sich diese anschaut wie ein Kind Blumen auf einer Wiese.

Sehr unterstützt wird das von der Projektion aller Ereignisse, Formen, Realisierungen, Strukturen, Formen... vor den Hintergrund immer größerer Zeiträume.



“Werdegang der Sterblichen”

Dem gegenüber steht das Lebensschema des konventionellen Menschen, sich im nurpersönlichen Realitäts- und Empfindensbereich zu sehen. Darin gilt das Schicksal des Tieres, in Geburt, Reifezeit und Tod die Lebenserfüllung zu erleben.

SF-Motiv: Einschwingen aus der Unendlichkeit

“Unendlichkeit” in Bezug auf dimensionale, räumliche und zeitliche Ausdehnung (entspricht aufgebohrtem Nirwana)

Vorbereitung zum "Einschwingen" aus der Unendlichkeit in unsere Welt

Bei Annahme der Existenz von Strukturen in der globalen, ewigen Realität im Sinne der Kosmophysik mit dimensional geschachtelten, nichteuklidischen und sich dynamisch entwickelnden Unterräumen in einem m -Kosmos muß man dabei aufpassen, daß man beim Dimensionswechsel den richtigen Unterraum $R^{n,1}$ erwischt, weil man sonst in der Sequenz des Herabsteigens zu den falschen Welten kommt. Beispiel: Wenn man von oben her im falschen $R^{4,1}$ gelandet ist, wird man darin unser Universum vom Typ $R^{3,1}$ niemals finden können.

Zurückschwingen in die Unendlichkeit

Im Modell der Kosmophysik hat man kaum Schwierigkeiten, zu immer höher dimensionalen Räumen vorzustoßen. In der Realität kann es natürlich dennoch sein, daß man auch beim „Aufsteigen“ oder Zurückschwingen aufpassen muß. Ohne Leuten nahetreten zu wollen, die an unsterbliche Seele, Jenseits, Auferstehung von den Toten, Seelenwanderung, Nirwana... tatsächlich glauben wie ein Kleinkind an den Weihnachtsmann, ist hervorzuheben, daß das Zurückschwingen des SF-Fan in der Phantasie fast exakt dem Entfahren der Seele nach dem leiblichen Tode entspricht.

